



Meldungen über Pflanzenschutzmittelvergiftungen von Wirbeltieren (1998-2003)

Pflanzenschutzmittel können, besonders bei unsachgemäßer Anwendung, zu einem Risiko für Haus- und Wildtiere werden. Auch Missbrauch kommt immer wieder vor. Schadensfälle werden vom Pflanzenschutzdienst der Länder bearbeitet, oder, wenn es sich um vorsätzliche Vergiftungen handelt, von den zuständigen Strafverfolgungsbehörden. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) sammelt entsprechende Informationen und wertet sie aus. Da aber keine Meldepflicht besteht, erhält das BVL nicht von allen Fällen Kenntnis.

Bisher veröffentlicht sind Übersichten für die Jahre 1988-1993¹ und 1994-1997². Hier sind nun die Meldungen für die Jahre 1998 bis 2003 zusammengestellt; aufgeführt sind solche Fälle, bei denen aufgrund pathologischer bzw. chemischer Untersuchungen oder nach den Fundumständen oder nach früheren Erfahrungen eine Pflanzenschutzmittelvergiftung als wahrscheinlich oder sicher angenommen wurde.

Drei Mal gab es Vergiftungen nach der praxismäßigen Anwendung von Pflanzenschutzmittel. In einem Fall verendete ein Fuchs vermutlich durch den Einsatz eines Antikoagulans zur Wühlmausbekämpfung. In einem zweiten Fall kamen ca. 100 Hänflinge und andere Singvögel nach der Anwendung eines Methamidophos-haltigen Mittels in Blumenkohl zu Tode; nach der morgendlichen Applikation des Mittels erfolgte am Nachmittag eine Beregnung, die zu Pfützen auf dem Boden führte, aus denen die Vögel offensichtlich getrunken haben. Im dritten Fall verendeten Finkenvögel durch Carbosulfan-gebeizten Raps. Vereinzelt lagen Körner auf der Oberfläche, ohne dass dies jedoch als unsachgemäß anzusehen war. Allerdings fehlte auf der Saatgutpackung angeblich der deutliche Warnhinweis auf die Vogelfährdung und die Vorschrift, bei diesem Saatgut besonders auf die gute Einarbeitung zu achten.

Ein Fall ist auf die unsachgemäße Verwendung eines Pflanzenschutzmittels zurückzuführen. Opfer waren ca. 60 Dohlen, die Methiocarb-gebeizten Weizen gefressen hatten. Hier handelte es sich um grobe Anwendungsfehler, denn zum einen ist das Mittel nicht für die Beizung von Getreide zugelassen, sondern nur für Mais und Erbsen, und zum anderen erfolgte

¹ Nachrichtenbl Deut Pflanzenschutz 46, 295-297, 1994

² Nachrichtenbl Deut Pflanzenschutz 50, 197, 1998

die Aussaat auf einer schlecht vorbereiteten Grünland-Umbruchfläche, so dass große Mengen Saatgut leicht zugänglich auf der Oberfläche lagen. Vereinzelt ist es auch früher schon zu Vogelvergiftungen mit Methiocarb gekommen, wenn der Wirkstoff missbräuchlich verwendet wurde.

Bei den übrigen Meldungen gibt es einen mutmaßlichen und zwei eindeutige Frevefälle (wobei die gefundenen Tiere nicht unbedingt das Ziel der Täter gewesen sein müssen), ansonsten ließen sich die Umstände nicht definitiv ermitteln. Viele Meldungen betreffen die Verluste von Haustieren durch Rodentizide; die häufigsten Gründe sind erfahrungsgemäß vorsätzliche Vergiftungen, unsachgemäße Anwendung, z.B. offen ausgelegter Köder, und Unachtsamkeit, z.B. angebrochene Packungen, die nicht unter Verschluss sind.

Jahr	Tiere	Wirkstoff	Art des Mittels / Anwendung	Vergiftungsnachweis	Umstand
1998	20 Krähen	Parathion	?	sicher	unbekannt
1998	20 Kolkraben	Dimethoat	?	sicher	unbekannt
1998	8 Tauben	chlorierter Kohlenwasserstoff	?	sicher	unbekannt
1998	>10 Finkenvögel	Carbosulfan	Saatgutbehandlung (Sommerraps)	wahrscheinlich	normale Anwendung
1998	5 Rotmilane, 3 Schwarzmilane	Parathion	?	sicher	vermutlich Frevel
1998	ca. 100 Singvögel	Methamidophos	Spritzmittel (Blumenkohl)	sicher	normale Anwendung
1998	1 Hund	Zinkphosphid	?	sicher	unbekannt
1999	1 Huhn	Zinkphosphid	?	sicher	unbekannt
1999	1 Fuchs	DNOC	?	sicher	unbekannt
1999	1 Mastschwein	Warfarin	?	sicher	unbekannt
1999	1 Hund	Warfarin	?	sicher	unbekannt
1999	1 Hund	Zinkphosphid	?	sicher	unbekannt
2000	1 Fuchsfähe	Difenacoum oder Bromadiolon	rodentizider Köder (Forst)	wahrscheinlich	normale Anwendung
2000	1 Kuh	Warfarin	?	sicher	unbekannt
2000	2 Ziegen	Warfarin	?	sicher	unbekannt
2000	1 Hund	Warfarin	?	sicher	unbekannt
2001	1 Hund	Warfarin	?	sicher	unbekannt
2001	1 Wildschwein	Chlorat	?	sicher	unbekannt
2001	2 Hunde	Methamidophos	?	sicher	Frevel
2002	ca. 60 Dohlen	Methiocarb	Saatgutbehandlung (Weizen)	sicher	Fehlanwendung
2003	>20 Mäusebussarde, 1 Rotmilan, 3 Kornweihen	Mevinphos	?	sicher	Frevel